

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXV
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Grundlegendes.....	1
B. Ziel und Gang der Arbeit	4
2. Kapitel: Unterscheidung von Sozialverbindlichkeiten und Drittgläubigeransprüchen	7
A. Zur Möglichkeit und Notwendigkeit einer Differenzierung	7
B. Zur Frage des Unterscheidungskriteriums.....	7
I. Zur Frage der Relevanz des Motivs bzw. des Vorliegens eines wirtschaftlichen Zusammenhangs.....	8
1. Meinungsstand	8
2. Stellungnahme	10
II. Zur Situation bei einer gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung	11
1. Meinungsstand	11
2. Stellungnahme	12
III. Zur Frage des Existierens einer Vermutung.....	12
C. Zwischenergebnis.....	13
3. Kapitel: Sozialverbindlichkeiten und Drittgläubigeransprüche bei der OHG.....	15
A. Sozialverbindlichkeiten	15
I. Zur Schuldnerstellung der Gesellschaft	15
1. Meinungsstand	15
2. Stellungnahme	16
II. Zur Schuldnerstellung der (Mit-) Gesellschafter.....	17
1. Grundsatz.....	18
a) Meinungsstand	18
b) Stellungnahme	20

aa) Zur Frage der Schuldnerstellung aus den die vermögensrechtlichen Sozialverbindlichkeiten betreffenden Anspruchsgrundlagen	20
bb) Zur Frage der Schuldnerstellung aus § 128 HGB	21
(1) Zur Auslegung des § 128 HGB.....	21
(a) Wortlaut und Systematik.....	21
(b) Sinn und Zweck	22
(c) Historische Auslegung	23
(d) Zwischenergebnis.....	25
(2) Zum Wortlaut der die vermögensrechtlichen Sozialverbindlichkeiten betreffenden Anspruchsgrundlagen	25
(3) Zu § 707 BGB	25
cc) Widerlegung der Gegenansichten bzw. Gegenargumente	28
dd) Zur Frage der Annahme einer Ausnahme bei mangelndem Gesellschaftsvermögen.....	30
(1) Meinungsstand.....	30
(2) Stellungnahme	30
c) Zwischenergebnis.....	31
2. Zur Schuldnerstellung der (Mit-) Gesellschafter in besonderen Konstellationen.....	31
a) Zum Regress des auf § 128 HGB leistenden und der OHG angehörenden Gesellschafters	31
aa) Überblick.....	32
bb) Zu einem Anspruch aus § 128 HGB i. V. m. § 110 Abs. 1 HGB ..	33
(1) Zu einem Anspruch aus § 110 Abs. 1 HGB gegen die Gesellschaft	33
(a) Meinungsstand.....	33
(b) Stellungnahme	34
(2) Zur Frage der Anwendbarkeit von § 128 HGB	37
(a) Meinungsstand.....	37
(b) Stellungnahme	37
cc) Zu einem Anspruch aus § 426 Abs. 1 BGB	39
(1) Zur Anspruchsgrundlage	39
(2) Verhältnis zum Grundsatz	41
dd) Zu einem Anspruch aus § 128 HGB infolge einer cessio legis nach § 426 Abs. 2 BGB	41
(1) Zur Anspruchsgrundlage	41

(2) Verhältnis zum Grundsatz	42
ee) Zu einem Anspruch aus § 128 HGB infolge einer <i>cessio legis</i> nach §§ 774 Abs. 1, Abs. 2 analog, 412, 401 BGB.....	42
(1) Zur Anspruchsbegründung	42
(a) Zum Forderungsübergang analog § 774 Abs. 1 BGB	42
(b) Zu §§ 774 Abs. 1, Abs. 2 analog, 412, 401 BGB.....	45
(2) Verhältnis zum Grundsatz	46
ff) Zwischenergebnis.....	47
b) Zum Regress des nachhaftenden Gesellschafters	47
aa) Problemeinführung	47
bb) Zum Regressanspruch gegen die Gesellschaft	49
cc) Zur Frage der Anwendbarkeit des § 128 HGB.....	51
(1) Zur Anwendbarkeit des § 128 HGB dem Grunde nach	51
(2) Zur Höhe der Gesellschafterhaftung.....	52
(3) Zur Frage einer Konfusionsproblematik.....	53
(4) Zur Annahme einer gesamtschuldnerischen Haftung.....	53
(5) Zur Annahme einer primären Haftung	54
dd) Zwischenergebnis und Verhältnis zum Grundsatz	56
c) Zum Abfindungsanspruch	56
aa) Zur Anwendbarkeit des § 128 HGB dem Grunde nach	57
bb) Zur Höhe der Gesellschafterhaftung und zur Konfusionsfrage	58
cc) Zur Annahme einer gesamtschuldnerischen Haftung	59
dd) Zur Annahme einer primären Haftung.....	59
ee) Zwischenergebnis und Verhältnis zum Grundsatz	60
d) Zwischenergebnis	60
III. Zwischenergebnis.....	60
 B. Drittgläubigeransprüche	62
I. Zur Schuldnerstellung der Gesellschaft	62
1. Grundlegendes.....	62
2. Zur Vertretung der Gesellschaft	62
a) Zu § 181 BGB.....	62
b) Zur Frage der Anwendbarkeit des § 126 Abs. 2 HGB.....	64
aa) Problemdarstellung	64
bb) Meinungsstand	64
cc) Stellungnahme	65
3. Zur Problematik treuepflichtbedingter Einschränkungen.....	66

a) Meinungsstand	66
b) Stellungnahme	66
4. Zwischenergebnis.....	68
II. Zum Grundsatz hinsichtlich der Schuldnerstellung der Mitgesellschafter	68
1. Einführender Überblick zum Meinungsstand	68
2. Zur grundsätzlichen Möglichkeit der Inanspruchnahme der Mitgesellschafter	70
a) Meinungsstand	70
aa) Rechtsprechung	70
(1) Reichsoberhandelsgericht	70
(2) Reichsgericht.....	71
(a) Ablehnung einer Mitgesellschafterhaftung	71
(b) Befürwortung einer Mitgesellschafterhaftung	71
(c) Abkehr von der Annahme einer Mitgesellschafterhaftung?72	72
(d) Letztlich: Befürwortung einer Mitgesellschafterhaftung... 73	73
(3) Bundesgerichtshof.....	73
(4) Zwischenergebnis.....	74
bb) Literatur.....	74
(1) Ältere, ablehnende Ansicht	74
(2) Bejahende Ansicht.....	75
b) Stellungnahme.....	77
3. Zum Umfang und zu den Modalitäten der Mitgesellschafter- haftung	81
a) Meinungsstand zum Umfang der Mitgesellschafterhaftung bei Solvenz aller Gesellschafter	81
aa) Rechtsprechung	81
(1) Reichsgericht.....	81
(2) Bundesgerichtshof.....	83
(3) Zwischenergebnis	84
bb) Literatur	85
(1) Ablehnung einer Abzugspflicht.....	85
(2) Befürwortung einer Abzugspflicht.....	86
(a) Annahme einer Abzugspflicht nur bei Geldforderungen? . 87	87
(b) Bemessungsgrundlage für die Höhe des abzuziehenden Anteils	87
(c) Begründung mit dem Arglisteinwand	88

(d) Begründung mit einer pro rata-Haftung.....	89
(e) Begründung mit einer Treuepflicht	90
(f) Begründung mit einer Mitwirkungspflicht aus § 426 Abs. 1 BGB.....	90
(g) Ansicht <i>Altmeppens</i>	90
(aa) Konfusionsargument	91
(bb) Wirtschaftliche Betrachtung	91
b) Kritische Untersuchung des Meinungsstands zum Umfang der Mitgesellschafterhaftung bei Solvenz aller Gesellschafter.....	92
aa) Zur Abzugspflicht verneinenden Ansicht <i>Wielands</i>	92
bb) Zur Annahme einer Abzugspflicht nur bei Geldforderungen ..	93
(1) Problemeinführung	93
(2) Möglicherweise zugrunde liegender Gedankengang.....	93
(3) Kritik	94
(a) Vorliegen einer Ungleichbehandlung	94
(b) Keine Rechtfertigung für die Ungleichbehandlung.....	95
(c) Zwischenergebnis und weiterhin offene Frage	95
cc) Zur Bemessungsgrundlage für die Höhe des abzuziehenden Anteils.....	96
dd) Zur Begründung mit dem Arglisteinwand	97
(1) Grundlegendes zum <i>dolo agit</i> -Einwand	97
(2) Zur Argumentation des Reichsgerichts	99
(3) Zur Argumentation des Bundesgerichtshofs	100
(a) Grundsätzlich	100
(b) Verknüpfung mit speziell gesellschaftsrechtlichen Aspekten?.....	101
(4) Zur Argumentation der herrschenden Lehre	101
(5) Im Speziellen: Auswirkungen der Subsidiarität der Regressverpflichtung auf die Begründung mit dem <i>dolo agit</i> - Einwand	103
(a) Exkurs: Begründung, Inhalt und Rechtsnatur der Subsidiarität	103
(aa) Begründung und Inhalt.....	103
(bb) Meinungsstand zur Rechtsnatur der Subsidiarität	106
(cc) Grundlegendes zur Einordnung als Einrede oder Einwendung.....	107

(dd) Subsidiarität als anspruchshemmende und zu erhebende Regelung	108
(ee) Zwischenergebnis.....	110
(b) Zum dolo agit-Einwand bei gehemmter bzw. hemmbarer Rückgewährpflicht.....	110
(c) Folgerungen für verschiedene Konstellationen	113
(aa) Durchsetzbarkeit des Regressanspruchs gegen den Drittgläubiger-Gesellschafter ist sicher	113
(bb) Durchsetzbarkeit des Regressanspruchs gegen den Drittgläubiger-Gesellschafter ist ausgeschlossen	114
(cc) Durchsetzbarkeit des Regressanspruchs gegen den Drittgläubiger-Gesellschafter ist unsicher	115
(6) Zwischenergebnis.....	116
ee) Zur Begründung mit einer pro rata-Haftung	116
ff) Zur Begründung mit einer Treuepflicht	118
gg) Zur Begründung mit einer Mitwirkungspflicht aus § 426 Abs. 1 BGB	118
hh) Zur Argumentation <i>Altmeppens</i>	119
(1) Überprüfung des Konfusionsarguments	119
(a) Zur Frage der Konfusion bezüglich der Forderung gegen die Gesellschaft	120
(b) Zur Frage der Konfusion bezüglich der Forderung gegen den Gesellschafter-Gläubiger	121
(aa) Ausgangslage.....	121
(bb) Zum Entstehen der Forderung gegen den Gesellschafter-Gläubiger	123
(cc) Zum Bestehenbleiben der Forderung gegen den Gesellschafter-Gläubiger.....	124
(c) Zwischenergebnis	127
(2) Zur wirtschaftlichen Betrachtung und deren Folge	127
(a) Zur Schlüssigkeit der vorgenommenen wirtschaftlichen Betrachtung.....	127
(b) Zur Schlüssigkeit der gezogenen Schlussfolgerung.....	129
(c) Zur Zulässigkeit der Vornahme einer wirtschaftlichen Betrachtung.....	129
(d) Zu klärende Fragen.....	131
(aa) Situation, wenn Gesellschaft kein Gegenwert zufließt	131

(bb) Bestimmung der entscheidenden Quote	131
ii) Zwischenergebnis	132
c) Meinungsstand zur Art der Mitgeselschafterhaftung und zu den Folgen eines Mitgesellschafterausfalls.....	133
aa) Annahme einer pro rata-Haftung.....	133
(1) Allgemein	133
(a) Begründung mit einer Treuepflicht	133
(b) Begründung mit einer Mitwirkungspflicht.....	134
(c) Begründung einer geringeren Schutzwürdigkeit.....	134
(d) Begründung mit einer Gleichstellung mit einem auf § 128 HGB leistenden Gesellschafter.....	134
(2) Befürwortung einer Ausfallbeteiligung.....	134
(3) Ablehnung einer Ausfallbeteiligung.....	135
bb) Annahme einer gesamtschuldnerischen Haftung	136
(1) Allgemein	136
(2) Befürwortung einer Ausfallbeteiligung.....	137
(3) Ablehnung einer Ausfallbeteiligung.....	137
d) Kritische Untersuchung des Meinungsstands zur Art der Mitgeselschafterhaftung und zu den Folgen eines Mitgesellschafterausfalls	139
aa) Zur Annahme einer pro rata-Haftung und einer Ausfallbeteiligung	139
(1) Zur Annahme einer pro rata-Haftung	139
(a) Zur Begründung mit einer Treuepflicht	139
(b) Zur Begründung mit einer Mitwirkungspflicht	140
(c) Zur Begründung mit einer geringeren Schutzwürdigkeit ..	141
(d) Zur Begründung mit einer Gleichstellung mit einem auf § 128 HGB leistenden Gesellschafter.....	141
(e) Zwischenergebnis.....	142
(2) Zur Annahme einer Ausfallbeteiligung	142
bb) Zur Annahme einer gesamtschuldnerischen Haftung	143
(1) Zur Annahme einer gesamtschuldnerischen Haftung	143
(2) Zur Annahme einer Ausfallbeteiligung	143
(a) Grundsätzliche Stringenz auf Grundlage des § 426 BGB..	143
(b) Kritik.....	143
(aa) Postulat der eigenen Gesamtschuldnerstellung	144

(bb) Sinn und Zweck des § 128 HGB bzw. einer gesamtschuldnerischen Haftung	144
(cc) Wertungsgesichtspunkte	144
(c) Zwischenergebnis	145
(3) Zur Ablehnung einer Ausfallbeteiligung	145
(a) Dogmatische Schlüsselichkeit	146
(b) Wertungsmäßige Angemessenheit	146
(c) Zu klärende Fragen	148
(aa) Situation bei gesetzlichen Drittgläubigeransprüchen ..	148
(bb) Vermeidung der Konfusionsproblematik	148
cc) Zwischenergebnis.....	149
e) Lösungsvorschlag	149
aa) Zusammenfassung der bisherigen Erkenntnisse	149
bb) Lösung über die Folgen des Erlöschens infolge Konfusion? ..	150
(1) § 425 Abs. 2 BGB	150
(2) Gesamtwirkung	153
(3) Einzelwirkung	153
(4) Kritik	154
cc) Lösung über Verneinung des Entstehens einer Forderung aus § 128 HGB gegen den Gesellschafter-Gläubiger und Fiktion einer Gesamtschuld?	154
(1) Idee	154
(2) Kritik.....	155
dd) Lösung über nur anteilige Anwendung des § 128 HGB	156
(1) Grundsatz: Anteilige Nichtanwendung des § 128 HGB	156
(2) Bemessungsgrundlage für die Höhe der Nichtanwendung des § 128 HGB	158
(a) Problemdarstellung	158
(b) Keine Berücksichtigung einer Gegenleistung	158
(c) Keine bilanzielle Betrachtung	159
(d) Analyse hinsichtlich des Kapitalanteils	160
(aa) Grundlegendes	160
(bb) Fehlende Aussagekraft.....	161
(e) Analyse hinsichtlich der Verlustbeteiligungsquote	161
(aa) Grundsätzliche Aussagekraft.....	161
(bb) Problem	162
(f) Analyse hinsichtlich der Gewinnbeteiligungsquote.....	162

(aa) Grundsätzliche Aussagekraft	162
(bb) Problem	163
(g) Zwischenergebnis: Problem bei divergierender Gewinn- und Verlustbeteiligungsquoten	163
(h) Lösung über eine Festlegung erst bei Jahresabschluss? ..	163
(i) Lösung über Abstellen auf höhere Quote?	164
(j) Lösung über Abstellen auf geringere Quote?	165
(k) Entscheidung: Abstellen auf Verlustbeteiligungsquote ...	165
(aa) Höhere Wahrscheinlichkeit?	165
(bb) Konsequenz aus isolierter Betrachtung.....	165
(cc) Grundsätzliche wirtschaftliche Stellung des Gesellschafter-Gläubigers betreffs seiner Gesellschafterstellung	166
(dd) Insoweit Gleichlauf mit herrschender Ansicht	167
(l) Zwischenergebnis.....	167
(3) Anwendung des § 128 HGB auf die restliche Höhe des Drittgläubigeranspruchs	168
(a) Keine Konfusionsproblematik.....	168
(b) Gesamtschuldnerische Haftung ohne Ausfallbeteiligung des Gesellschafter-Gläubigers	168
(4) Zur Frage der Subsidiarität	169
(a) Meinungsstand.....	169
(aa) Rechtsprechung.....	169
(bb) Literatur	171
(b) Stellungnahme	171
(aa) Keine Herleitung aus bürgernählicher Stellung.....	171
(bb) Keine Herleitung aus einer Treuepflicht.....	172
(cc) Wertungsgesichtspunkte	172
(c) Zwischenergebnis	174
(5) Zur Mitgesellschafterhaftung bei unteilbaren Leistungen..	174
(a) Problemdarstellung	174
(b) Lösungsvorschlag	175
(aa) Ausgleichspflicht des Gesellschafter-Gläubigers?.....	175
(bb) Haftung auf das Interesse?	176
(cc) Haftung nur nach Umstellung auf Schadensersatzanspruch	177

(6) Absicherung: Zur Übertragbarkeit der hier entwickelten Überlegungen auf den vergleichbaren Fall im Erbrecht.....	178
(a) Problemdarstellung	178
(aa) Problemeingrenzung	178
(bb) Möglichkeit und Folgen einer Forderung „gegen die Erbengemeinschaft“	179
(cc) Forderungen gegen die Miterben	180
(b) Denkbare Lösungsmöglichkeiten.....	181
(aa) Lösung über Rechtsfolgen des Erlöschens infolge Konfusion	182
(bb) Lösung über Verneinung des Entstehens einer Forderung aus § 2058 BGB gegen den Miterbe-Gläubiger und Fiktion einer Gesamtschuld	182
(cc) Lösung über anteilige Nichtanwendung des § 2058 BGB	182
(c) Zwischenergebnis	183
(7) Exkurs: Folgen der entwickelten Lösung für die Gesellschafterhaftung nach Zession des Drittgläubiger-anspruchs an einen Nichtgesellschafter	183
(a) Meinungsstand.....	183
(b) Stellungnahme	184
(8) Exkurs: Folgen der entwickelten Lösung für die Gesellschafterhaftung bei Beteiligung des Gesellschaftsgläubigers an einem OHG-Gesellschafter bzw. bei Beteiligung eines OHG-Gesellschafters am Gesellschaftsgläubiger	184
(a) Gesellschaftsgläubiger ist an einem OHG-Gesellschafter beteiligt	185
(aa) Zur Annahme einer primären Haftung	185
(bb) Zur Höhe der Gesellschafterhaftung	186
(b) OHG-Gesellschafter ist an dem Gesellschaftsgläubiger beteiligt	187
4. Zwischenergebnis.....	188
III. Zur Schuldnerstellung der Mitgesellschafter in besonderen Konstellationen	189
1. Übergang einer bestehenden Drittforderung auf einen Gesellschafter	189

a) Grundfall	189
aa) Rechtsprechung	190
(1) Reichsgericht	190
(2) Bundesgerichtshof	190
bb) Stellungnahme	191
(1) Zur Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	191
(2) Zur Mitgesellschafterhaftung dem Grunde nach	192
(a) Bestehen der Forderungen aus § 128 HGB	192
(b) Zur Frage der „Charakteränderung“	192
(c) Zwischenergebnis	194
(3) Zur Höhe der Mitgesellschafterhaftung	194
(a) Wertungsgesichtspunkte	194
(b) Dogmatische Begründung	195
(aa) Konfusion	195
(bb) § 425 Abs. 2 BGB	197
(4) Modalitäten der Mitgesellschafterhaftung	197
(a) Zur Annahme einer gesamtschuldnerischen Haftung	197
(b) Zur Annahme einer primären Haftung	198
cc) Zwischenergebnis	198
b) Abkauf einer Forderung, um eigener Inanspruchnahme zuvor zukommen	199
aa) Kritische Untersuchung des Meinungsstands	199
bb) Stellungnahme	201
(1) Wertungsgesichtspunkte	201
(2) Zur Abzugshöhe	202
(3) Zu den Modalitäten der Mitgesellschafterhaftung	202
(a) Zur Annahme einer pro rata-Haftung	202
(b) Zur Annahme einer subsidiären Haftung	203
cc) Zwischenergebnis	203
2. Regress des Gesellschafters nach Leistung als Dritter auf die Gesellschaftsverbindlichkeit	203
a) Problemeinführung	203
b) Zur Frage eines Anspruchs aus § 128 HGB i. V. m. § 683 BGB bzw. § 684 BGB	204
aa) Zu einem Anspruch aus § 683 BGB bzw. § 684 BGB	204
(1) Exkurs zur (analogen) Anwendbarkeit des § 683 BGB bzw. § 684 BGB auf Gesellschafter	204

(a) Zur Möglichkeit des Vorliegens der Tatbestandsvoraussetzungen	205
(aa) Nichtgeschäftsführende Gesellschafter	205
(bb) Geschäftsführende Gesellschafter	205
(b) Zum Verhältnis zu § 110 HGB	206
(aa) Meinungsstand	206
(bb) Stellungnahme	207
(c) Zur Frage der analogen Anwendung des § 683 BGB bzw. § 684 BGB auf geschäftsführende Gesellschafter	210
(aa) Zur Frage der analogen Anwendung des § 683 BGB bzw. des § 684 S. 2 BGB	210
(bb) Zur Frage nach der analogen Anwendung des § 684 S. 1 BGB	211
(d) Zwischenergebnis	212
(2) Schlussfolgerungen für die Leistung als Dritter auf die Gesellschaftsverbindlichkeit	212
bb) Zur Frage der Anwendbarkeit des § 128 HGB auf § 683 BGB bzw. § 684 BGB bei einer Leistung des Gesellschafters als Dritter auf die Gesellschaftsverbindlichkeit	213
(1) Wertungsgesichtspunkte	213
(2) Zum Vorliegen einer angemessenen Regressmöglichkeit	214
(3) Zwischenergebnis	216
c) Zwischenergebnis	216
3. Regress des Gesellschafter-Bürgen	216
a) Drittgläubigerregressansprüche	216
b) Zur Frage der Anwendbarkeit des § 128 HGB auf die Drittgläubigerregressansprüche des Gesellschafter-Bürgen	217
aa) Wertungsgesichtspunkte	218
(1) Argumente für Besserstellung des Gesellschafter-Bürgen	218
(2) Argumente gegen Besserstellung des Gesellschafter-Bürgen	218
(a) Geringe zusätzliche Belastung	218
(b) Besserstellung im Vergleich zu den nichtbürgenden Mitgesellschaftern	218
(c) Besserstellung im Vergleich zu den bürgenden, aber nicht in Anspruch genommenen Mitgesellschaftern	219
(3) Zwischenergebnis	219

bb) Zum Vorliegen einer angemessenen Regressmöglichkeit	219
cc) Zwischenergebnis	220
4. Darlehen in Krisenlage der Gesellschaft	220
a) Meinungsstand	220
b) Stellungnahme	221
aa) Zur Frage einer „Umqualifizierung“	221
bb) Zur Argumentation mit § 707 BGB.....	222
cc) Zwischenergebnis.....	223
5. Zwischenergebnis.....	223
IV. Zwischenergebnis	223
 4. Kapitel: Sozialverbindlichkeiten und Drittgläubigeransprüche bei der GbR und der KG.....	225
A. Zur GbR	225
I. Grundlegendes	225
II. Sozialverbindlichkeiten	226
III. Drittgläubigeransprüche	227
1. Bei Zugrundelegung der Doppelverpflichtungslehre	228
a) Grundlegendes.....	228
b) Zur Begründung der Abzugspflicht mit dem dolo agit-Einwand .	229
aa) Meinungsstand	229
bb) Kritik	230
(1) Zur Annahme der Gesamtschuldnerstellung des Gesellschafter-Gläubigers	230
(a) Zur Vertretung durch den für die GbR handelnden Gesellschafter.....	230
(aa) Grundsätzliche Möglichkeit des Haftungsausschlusses	230
(bb) Ausschluss durch ausdrücklich erklärten Widerruf der Vollmacht.....	231
(cc) Ausschluss durch konkludent erklärten Widerruf der Vollmacht	232
(dd) Ausschluss durch Vereinbarung im Gesellschaftsvertrag / durch Beschluss	233
(b) Zur Frage der Konfusion	233
(2) Sonstige Einwände gegen den dolo agit-Einwand	234

(a) Unsichere Rückgewährpflicht.....	234
(b) Unbillige Beteiligung am Mitgesellschafterausfall.....	234
cc) Zwischenergebnis.....	234
c) Anderer Begründungsansatz zur Abzugspflicht.....	235
aa) Zu gesetzlichen Drittgläubigeransprüchen	235
bb) Zu rechtsgeschäftlichen Drittgläubigeransprüchen	236
(1) Zur originären Begründung eines Drittgläubigeranspruchs	236
(a) Ausgangslage.....	236
(b) Lösungsvorschlag	236
(2) Zum Übergang einer bestehenden Drittforderung auf einen Gesellschafter	238
d) Zwischenergebnis	239
2. Bei Zugrundelegung der Akzessorietätstheorie.....	239
a) Allgemein.....	239
b) Grundsatz	240
aa) Zum Umfang und zur Art der Mitgesellschafterhaftung.....	240
bb) Zur Annahme einer primären Haftung.....	240
c) Besondere Konstellationen	241
aa) Übergang einer bestehenden Drittforderung auf einen Gesellschafter	241
bb) Leistung als Dritter und Leistung als Bürge	241
3. Zwischenergebnis.....	242
IV. Zwischenergebnis	242
 B. Zur KG	242
I. Grundlegendes	242
II. Sozialverbindlichkeiten	243
1. Grundsatz zur Mitgesellschafterhaftung	243
2. Ausnahmen	243
3. Zur Regressverpflichtung eines Kommanditisten	243
III. Drittgläubigeransprüche	244
1. Kommanditist als Begründer eines Drittgläubigeranspruchs.....	244
a) Konsequente Lösungen auf der Grundlage des Konzepts der herrschenden Ansicht zur OHG.....	244
aa) Nach außen haftender Kommanditist als Gläubiger.....	244
bb) Nach außen nicht haftender Kommanditist als Gläubiger	245
cc) Zwischenergebnis	246

b) Lösungen auf Grundlage der hier zur OHG vertretenen Ansicht	246
aa) Irrelevanz der Außenhaftung	246
bb) Zu § 167 Abs. 3 HGB	247
cc) Zwischenergebnis	249
c) Zwischenergebnis.....	249
2. Übergang einer bestehenden Drittforderung auf einen Kommanditisten.....	250
a) Übergang auf einen nach außen haftenden Kommanditisten....	250
aa) Gleichlauf mit der Situation eines OHG-Gesellschafters	250
bb) Zu BGH NJW-RR 2002, 455, 456.....	250
b) Übergang auf einen nach außen nicht haftenden Kommanditisten	251
aa) Ausgangslage	251
bb) Lösungsvorschlag.....	251
(1) Dogmatisch schlüssige Lösung.....	251
(2) Wertungsmäßige Angemessenheit.....	252
(a) Zur Besserstellung der Mitgesellschafter	252
(b) Zur Besserstellung des nicht der Außenhaftung unterworfenen Kommanditisten	253
c) Zwischenergebnis.....	253
3. Regressanspruch eines nach außen nicht haftenden Kommanditisten gegen seine Mitgesellschafter	254
a) Problemdarstellung	254
b) Zu BGH NJW-RR 2002, 455 f.....	254
c) Lösungsvorschlag	255
IV. Zwischenergebnis	256
5. Kapitel: Endergebnisse und abstrahierte These	259
A. Endergebnisse	259
B. Abstrahierte These	264
Literaturverzeichnis.....	265